KUNSTHAUS ZÜRICH

Medienmitteilung
Zürich, 19. November 2026

Meisterwerke des Kunsthaus Zürich in Seoul

Das Kunsthaus Zürich ist stolz auf seine bedeutende Sammlung und freut sich, diese einem breiten Publikum im In- und Ausland zugänglich zu machen – 2027 erstmals auch in Korea. Vom 27. November 2026 bis 18. April 2027 präsentiert das National Museum of Korea in Seoul erstmals eine grosse Auswahl aus der Sammlung des Kunsthaus Zürich. Die Ausstellung «Modern Art in Times of Change: Masterpieces from Kunsthaus Zürich» vereint 85 Gemälde und Skulpturen aus zwei Jahrhunderten und zeichnet wichtige Entwicklungen der europäischen Kunst vom ausgehenden 18. bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts nach. Im Zentrum stehen bedeutende Werke der Schweizer Kunst und ihre vielfältigen Verbindungen zur europäischen Kunstgeschichte.

Mit der Ausstellung ist das Kunsthaus Zürich erstmals mit einer umfassenden Auswahl seiner Sammlung in Korea zu Gast. Die 85 Werke aus den Jahren 1764 bis 1958 spannen einen Bogen von der Aufklärung bis zur klassischen Moderne. Die Auswahl folgt dem Anliegen des National Museum of Korea, anhand der Werke nicht nur Kunstgeschichte, sondern auch ein Stück Schweizer Geschichte zu vermitteln. 50 der 85 ausgestellten Werke haben einen engen Bezug zur Schweiz: Sie stammen entweder von Schweizer Kunstschaffenden wie Albert Anker, Alberto Giacometti, Ferdinand Hodler, Sophie Taeuber-Arp oder Félix Vallotton oder von Künstlern wie Ernst Ludwig Kirchner, Paul Klee oder Hans Richter, die zeitweise in der Schweiz Zuflucht fanden.
Das National Museum of Korea in Seoul zählt zu den bedeutendsten Museen Asiens und zu den drei bestbesuchten der Welt – nach dem Louvre und den Vatikanischen Museen – mit rund 6,5 Millionen Besuchenden jährlich. Seine Sammlungen umfassen Kunst und Kulturgüter aus mehreren Jahrtausenden koreanischer Geschichte. Neben der Präsentation seiner eigenen Bestände zeigt das Museum internationale Sonderausstellungen und eröffnet seinem Publikum damit Einblicke in andere Kunsttraditionen und Kulturgeschichten.

DAS KUNSTHAUS ZU GAST IN SEOUL

Den Auftakt der Ausstellung in Seoul machen Werke aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, der Zeit der Aufklärung und des Klassizismus. Besonders prominent vertreten ist Johann Heinrich Füssli, von dem das Kunsthaus Zürich

über einen aussergewöhnlichen Bestand verfügt. In diese Epoche fällt auch die Gründung der Vorgängerinstitution des heutigen Kunsthauses im Jahr 1787, die den Grundstein für die aktuelle Sammlung legte. Sie markiert einen wichtigen Schritt in der Entwicklung des öffentlichen Kunstlebens einer Stadt, die über Jahrhunderte stark von der Reformation geprägt war.
Auch Albert Anker, einer der bedeutendsten Schweizer Kunstschaffenden des 19. Jahrhunderts, ist mit einer Werkgruppe vertreten. Als wichtiger Vertreter des Realismus dokumentierte Anker mit seinen Gemälden das gesellschaftliche Leben in der Schweiz des 19. Jahrhunderts, einer Zeit, die auch von der Gründung des modernen Bundesstaates 1848 geprägt war. Vier seiner Gemälde veranschaulichen seine zentrale Rolle innerhalb der Schweizer Malerei.
Einen weiteren Schwerpunkt bildet der Symbolismus, eine internationale Kunstströmung, die auch in der Schweiz bedeutende Vertretende hatte. Statt die sichtbare Wirklichkeit möglichst genau abzubilden, beschäftigen sich symbolistische Kunstschaffende mit Träumen, Mythen, Spiritualität und inneren Vorstellungswelten. Werke von Ferdinand Hodler, Arnold Böcklin, Giovanni Segantini und Albert Welti zeigen die unterschiedlichen Ausprägungen dieser Strömung.
Die Sammlung des Kunsthauses ist international auch für ihre bedeutenden Werke des Impressionismus bekannt, allen voran von Claude Monet und Paul Cezanne. Ihre Präsenz in der Sammlung zeugt vom wachsenden Interesse an internationaler Kunst in Zürich zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Zugleich stehen diese Werke für die Entwicklung des Kunsthauses zu einem Museum von internationaler Bedeutung.

EINE SAMMLUNG, VIELE GESCHICHTEN
Von Klassizismus und Realismus über Symbolismus und Impressionismus bis hin zu Expressionismus, Kubismus, Dada und Surrealismus: Die Ausstellung vermittelt einen Einblick in die Vielfalt der Kunsthaus-Sammlung und zeigt, wie eng die Entwicklung der Schweizer Kunst mit den grossen Strömungen der europäisch-amerikanischen Kunstgeschichte verbunden ist.
Kuratiert wird «Modern Art in Times of Change: Masterpieces from Kunsthaus Zürich» von Younghee Sung und ihrem Team am National Museum of Korea. Philippe Büttner, ehemaliger Senior Kurator der Sammlung des Kunsthaus Zürich, begleitete die Werkauswahl als kuratorischer Berater. Die Zusammenarbeit mit dem Museum in Seoul wird von der Abteilung Sammlung & Forschung des Kunsthaus Zürich koordiniert, unter der Leitung von Maja Wismer. Mit der Ausstellung in Seoul macht das Kunsthaus Zürich bedeutende Werke seiner Sammlung erstmals einem breiten Publikum in Korea zugänglich. Die Kooperation mit dem National Museum of Korea unterstreicht die internationale Bedeutung der Sammlung und stärkt den kulturellen Austausch zwischen der Schweiz und Korea.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN
Kunsthaus Zürich, Heimplatz 1/5, CH–8001 Zürich
Tel. +41 (0)44 253 84 84, www.kunsthaus.ch
Eintrittspreise, Öffnungszeiten und Veranstaltungen auf www.kunsthaus.ch/besuch-planen und www.kunsthaus.ch/programm.
Ticketbezug an der Kasse oder im Vorverkauf auf tickets.kunsthaus.ch.
Zürich Tourismus. Tourist Information im Hauptbahnhof, Tel. +41 44 215 40 00, info@zuerich.com, www.zuerich.com.

INFORMATIONEN FÜR MEDIENSCHAFFENDE
Unter www.kunsthaus.ch/medien-bereich finden Sie Abbildungen zum Download.
Kontakt: Kunsthaus Zürich, Kristin Steiner, kristin.steiner@kunsthaus.ch, Tel. +41 (0)44 253 84 13.